

Stundenplan des Musikwissenschaftlichen Seminars für das Frühjahrssemester 2024

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Blockveranstaltungen
10:15–11:45		Isabelle Rohner <i>Proseminar (3 KP)</i> Das Streichquartett – Eine zeitlose Gattung?	Jaronas Scheurer <i>Proseminar (3 KP)</i> "Musik hören – wahrnehmen – analysieren". Theoretische und praktische Zugänge	Felix Wörner <i>Proseminar (3 KP)</i> Analyse: Musik des 20./21. Jahrhunderts	Thomas Gerlich <i>Kurs (3 KP)</i> Musiktheorie II: Von der Sequenz zur Mediantik	Matthias Hornschuh <i>Übung (3 KP)</i> Level Playing Field. Das Ringen um Vielfalt, Gleichberechtigung, Zugang und Teilhabe im Kulturbereich 26.02., 27.02., 25.03., 22.04., 27.05.
12:15–13:45		Anne-May Krüger <i>Übung (3 KP)</i> Fragen der Musikgeschichte II	Martin Kirnbauer <i>Übung (3 KP)</i> Haben Musikinstrumente ein Geschlecht?	Felix Wörner <i>Seminar (3 KP)</i> Clara und Robert Schumann: Ein Künstlerehepaar im 19. Jahrhundert		Marion Mäder <i>Übung (3 KP)</i> Die Musik des sefardischen und orientalischen Judentums 15. & 17.03., 19. & 21.04., 24. & 26.05.
14:15–15:45		Hanna Walsdorf <i>Vorlesung mit Übungen (3 KP)</i> Krieg und Frieden in der Musik: Von Dufay bis Beethoven (in Kooperation mit "Erasmus klingt")	Matthias Schmidt/ Hanna Walsdorf <i>Kolloquium (3 KP)</i> Aktuelle Forschungsfragen	Hana Vlhová-Wörner <i>Vorlesung (2 KP)</i> Musikgeschichte in Geschichten I: Mittelalter bis 1600		Assaf Shelleg <i>Übung (3 KP)</i> Archive und Netzwerke. Archive <i>als</i> Netzwerke 28.02., 11.03., 18.03., 01.04., 15.04.
16:15–17:45		Matthias Schmidt/ Alexander Honold <i>Seminar (3 KP)</i> Beethoven: Stationen eines Künstler-Heros		Christian Bielefeldt <i>Seminar (3 KP)</i> (Non)Binäre Diven – Popmusik und Gender im 21. Jahrhundert		

Bachelorstudium

Alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt, im Vortragssaal des MWS in Präsenz und wöchentlich statt.

Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden Sie im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel (vorlesungsverzeichnis.unibas.ch).

Modul «Grundlagen der Musikwissenschaft»

70773-01	Proseminar: Das Streichquartett – eine zeitlose Gattung? (3 KP)	Di, 10–12 Uhr	Isabelle Rohner
70833-01	Vorlesung mit Übungen: Krieg und Frieden in der Musik: Von Dufay bis Beethoven (3 KP)	Di, 14–16 Uhr	Hanna Walsdorf
70832-01	Übung: Haben Musikinstrumente ein Geschlecht? (3 KP)	Mi, 12–14 Uhr	Martin Kirnbauer
70834-01	Vorlesung: Musikgeschichte in Geschichten I: Mittelalter bis 1600 (2 KP)	Do, 14–16 Uhr	Hana Vlhová-Wörner
63986-01	Kurs: Musiktheorie II: Von der Sequenz zur Mediantik (3 KP)	Fr, 10–12 Uhr	Thomas Gerlich
70825-01	Übung: Archive und Netzwerke, Archive als Netzwerke (3 KP)	siehe VV	Assaf Shelleg
13771-01	Tutorat: Musiktheorie II: Vertiefung (1 KP)	wöchentlich	Imogen Jans

Modul «Musikwissenschaftliche Analyse, Notation und Lektüre»

70773-01	Proseminar: Das Streichquartett – eine zeitlose Gattung? (3 KP)	Di, 10–12 Uhr	Isabelle Rohner
63981-01	Proseminar: «Musik hören – wahrnehmen – analysieren». Theoretische und praktische Zugänge (3 KP)	Mi, 10–12 Uhr	Jaronas Scheurer
70772-01	Proseminar: Analyse: Musik des 20./21. Jahrhunderts (3 KP)	Do, 10–12 Uhr	Felix Wörner
37685-01	Tutorat: Schreiben einer musikwissenschaftlichen Proseminararbeit (1 KP)	wöchentlich	Mattos Berger

Modul «Kernbereich Musikwissenschaft: Geschichte, Philologie und Theorie»

70827-01	Seminar: Beethoven – Stationen eines Künstler-Heros (3 KP)	Di, 16–18 Uhr	Alexander Honold Matthias Schmidt
70882-01	Seminar: Philosophie der Fiktion (3 KP)	Mi, 10–12 Uhr	Christoph Haffter

70826-01	Seminar: Clara und Robert Schumann: ein Künstlerehepaar im 19. Jahrhundert (3KP)	Do, 12–14 Uhr	Felix Wörner
70774-01	Seminar: (Non-)Binäre Diven – Popmusik & Gender im 21. Jahrhundert (3 KP)	Do, 16–18 Uhr	Christian Bielefeldt

Modul «Musikwissenschaftliche Praxis»

70830-01	Übung: Level Playing Field. Das Ringen um Vielfalt, Gleichberechtigung, Zugang und Teilhabe im Kulturbetrieb (3 KP)	siehe VV	Matthias Hornschuh
----------	---	----------	--------------------

Wahlbereich

70773-01	Proseminar: Das Streichquartett – eine zeitlose Gattung? (3 KP)	Di, 10–12 Uhr	Isabelle Rohner
29042-01	Übung: Fragen der Musikgeschichte II (3 KP)	Di, 12–14 Uhr	Anne-May Krüger
70833-01	Vorlesung mit Übungen: Krieg und Frieden in der Musik: Von Dufay bis Beethoven (3 KP)	Di, 14–16 Uhr	Hanna Walsdorf
63981-01	Proseminar: «Musik hören – wahrnehmen – analysieren». Theoretische und praktische Zugänge (3 KP)	Mi, 10–12 Uhr	Jaronas Scheurer
70832-01	Übung: Haben Musikinstrumente ein Geschlecht? (3 KP)	Mi, 12–14 Uhr	Martin Kirnbauer
70772-01	Proseminar: Analyse: Musik des 20./21. Jahrhunderts (3 KP)	Do, 10–12 Uhr	Felix Wörner
70834-01	Vorlesung: Musikgeschichte in Geschichten I: Mittelalter bis 1600 (2 KP)	Do, 14–16 Uhr	Hana Vlhová-Wörner
63986-01	Kurs: Musiktheorie II: Von der Sequenz zur Mediantik (3 KP)	Fr, 10–12 Uhr	Thomas Gerlich
70825-01	Übung: Archive und Netzwerke, Archive als Netzwerke (3 KP)	siehe VV	Assaf Shelleg
70828-01	Übung: Die Musik des sefardischen und orientalischen Judentums (3 KP)	siehe VV	Marion Mäder
13771-01	Musiktheorie II: Vertiefung (1 KP)	wöchentlich	Imogen Jans

Masterstudium

Modul «Aufbaubereich Musikwissenschaft: Geschichte, Philologie und Theorie»

70827-01	Seminar: Beethoven – Stationen eines Künstler-Heros (3 KP)	Di, 16–18 Uhr	Alexander Honold Matthias Schmidt
70882-01	Seminar: Philosophie der Fiktion (3 KP)	Mi, 10–12 Uhr	Christoph Haffter
70769-01	Kolloquium: Aktuelle Forschungsfragen (3 KP)	Mi, 14–16 Uhr	Matthias Schmidt Hanna Walsdorf
70826-01	Seminar: Clara und Robert Schumann: ein Künstlerehepaar im 19. Jahrhundert (3KP)	Do, 12–14 Uhr	Felix Wörner
70774-01	Seminar: (Non-)Binäre Diven – Popmusik & Gender im 21. Jahrhundert (3 KP)	Do, 16–18 Uhr	Christian Bielefeldt

Modul «Individuelle wissenschaftliche Vertiefung und musikwissenschaftliche Berufspraxis»

70833-01	Vorlesung mit Übungen: Krieg und Frieden in der Musik: Von Dufay bis Beethoven (3 KP)	Di, 14–16 Uhr	Hanna Walsdorf
70827-01	Seminar: Beethoven – Stationen eines Künstler-Heros (3 KP)	Di, 16–18 Uhr	Alexander Honold Matthias Schmidt
70882-01	Seminar: Philosophie der Fiktion (3 KP)	Mi, 10–12 Uhr	Christoph Haffter
70832-01	Übung: Haben Musikinstrumente ein Geschlecht? (3 KP)	Mi, 12–14 Uhr	Martin Kirnbauer
70769-01	Kolloquium: Aktuelle Forschungsfragen (3 KP)	Mi, 14–16 Uhr	Matthias Schmidt Hanna Walsdorf
70826-01	Seminar: Clara und Robert Schumann: ein Künstlerehepaar im 19. Jahrhundert (3KP)	Do, 12–14 Uhr	Felix Wörner
70834-01	Vorlesung: Musikgeschichte in Geschichten I: Mittelalter bis 1600 (2 KP)	Do, 14–16 Uhr	Hana Vlhová-Wörner
70774-01	Seminar: (Non-)Binäre Diven – Popmusik & Gender im 21. Jahrhundert (3 KP)	Do, 16–18 Uhr	Christian Bielefeldt
70825-01	Übung: Archive und Netzwerke, Archive als Netzwerke (3 KP)	siehe VV	Assaf Shelleg
70828-01	Übung: Die Musik des sefardischen und orientalischen Judentums (3 KP)	siehe VV	Marion Mäder

Kooperation mit der Hochschule für Musik

Theoretische und praktische Zugänge zur Musik

Im Jahre 2003 haben die Musik-Akademie Basel und die Universität Basel eine Vereinbarung über den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen der Philosophisch-Historischen Fakultät und der Hochschule für Musik Basel sowie der Schola Cantorum Basiliensis – Hochschule für Alte Musik – unterzeichnet. Die Kooperation hat zum Ziel, die kulturwissenschaftliche Lehre und Forschung in Verbindung mit der musikalischen Praxis an den genannten Institutionen zu vertiefen. Im Rahmen dieses Abkommens koordiniert das Musikwissenschaftliche Seminar der Universität zusammen mit der Schola Cantorum Basiliensis im Frühjahrssemester 2024 eine Lehrveranstaltung.

70832-01 Übung: Haben Musikinstrumente ein Geschlecht? (3 KP)
 Detailangaben im Vorlesungsverzeichnis Martin Kirnbauer

Module: Grundlagen der Musikwissenschaft (BA)
 Individuelle wissenschaftliche Vertiefung und musikwissenschaftliche Berufspraxis (MA)
 Wahlbereich Bachelor Musikwissenschaft: Empfehlungen (BA)

Veranstaltungen der HSM, welche von Studierenden des Musikwissenschaftlichen Seminars besucht werden können

Seit HS 2022 ist es für Studierende der Musikwissenschaft wieder möglich, ausgewählte Lehrveranstaltungen an der Hochschule für Musik zu besuchen. Dies betrifft insbesondere – und abhängig von der Zahl der Anmeldungen – die Gehörbildung und auch den Chor.

Achtung: Grundsätzlich kann die Teilnahme aber nicht gewährleistet werden. Die Teilnahme an den genannten und allen anderen an der HSM angebotenen Lehrveranstaltungen ist nur nach vorheriger Absprache per Mail mit Roman Digion möglich.

Kontakt: roman.digion@fhnw.ch

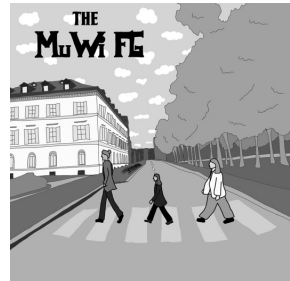
Fachgruppe

Was ist die Fachgruppe?

Die Fachgruppe ist eine Gruppe Studierender der Musikwissenschaft, die sich intensiv für die Interessen der Studierenden des Musikwissenschaftlichen Seminars einsetzt. Dies tut sie nicht nur im Seminar selbst, sondern auch auf Departements- und Fakultätsebene.

Was tut die Fachgruppe?

Die Fachgruppe vertritt dich sowohl in der Seminarsitzung und der Unterrichtskommission des Musikwissenschaftlichen Seminars als auch im einmal im Semester stattfindenden FG-Treffen. Ausserdem veranstaltet sie verschiedene Anlässe, bei denen du in einer ungezwungenen Atmosphäre deine Kommilitoninnen und Kommilitonen, aber auch die Dozierenden und Mitarbeitenden im Seminar besser kennenlernen kannst.



Wer ist die Fachgruppe?

Die Fachgruppe besteht aus Paul Ader (Präsident, Mail), Robin Schaub (Kommunikation) und Nina Schaad (Finanzen).

Wie kann ich mich über die Fachgruppe und deren Anlässe informieren? Alles Wissenswerte erhältst du per Mail. Ausserdem kannst du dich über die Website des Musikwissenschaftlichen Seminars, das Instagram Profil, die Facebook-Seite der Fachgruppe oder des Seminars informieren. Wir beantworten auch sehr gerne direkte Fragen an uns – schreib einfach eine Mail oder sprich uns im Seminar an.

Ich möchte auch etwas für das Seminar tun. Wie gehe ich da vor?

Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Schreib uns eine Mail oder sprich uns an und erzähle, was du für neue Ideen hast, wie du dich einbringen magst, was du gerne ändern möchtest oder was dich am Seminar stört. Wir nehmen deinen Vorschlag auf und tragen ihn bei der nächsten Gelegenheit im dafür passenden Gremium vor. Natürlich kannst du auch gerne Verbesserungsvorschläge an die Fachgruppe selbst herantragen.
2. Werde ganz einfach selbst Mitglied der Fachgruppe. In diesem Fall kannst du uns einfach ansprechen – wir freuen uns immer über neue Mitglieder.

MUSIKDENKRÄUME



MUSIK
DENK
RÄUME

MUSIKDENKRÄUME ist ein Verein zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel.

MUSIKDENKRÄUME unterstützt visionäre Initiativen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft sowie zukunftsweisende Forschungsprojekte der Studierenden und Mitarbeitenden.

MUSIKDENKRÄUME betrachtet Musik in all ihren Ausformungen, öffnet reale und virtuelle Räume, vernetzt Menschen und Ideen, fördert individuelle Interessen und Begabungen, regt zum Nachdenken an, spielt auf und hört zu.

Hast Du eine spannende Idee für ein innovatives Projekt? Möchtest Du Konventionen sprengen oder einfach etwas komplett Neues ausprobieren?
Dann schreib uns!

Wir sind offen für Deine Ideen. Mit unserem Netzwerk, unseren Erfahrungen und finanziellen Mitteln bieten wir die optimale Plattform, um diese zu verwirklichen.

Kontakt: nicole.roesch@unibas.ch; j.scheurer@unibas.ch

Nähere Informationen: musikwissenschaft.philhist.unibas.ch/de/fachbereich/musikdenkraeume
facebook.com/musikdenkraeume

Generalversammlung des Vereins MUSIKDENKRÄUME, 15. Mai 2024, 12.15 Uhr

Am 15. Mai findet im Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Seminars die jährliche Generalversammlung des Vereins MUSIKDENKRÄUME statt. Neben den obligaten Traktanden (Jahresbericht, Budget etc.) wird es auch Raum für innovative Projekte, spannende Ideen und neue Initiativen geben. Wir freuen uns über Interessierte, Neugierige und Altverdiente. Es sind sowohl Mitglieder, angehende Mitglieder als auch alle anderen willkommen.

Da die Generalversammlung über Mittag stattfindet, wird für Verpflegung gesorgt sein.

Vortrag im FS 2024

21. Mai 2024, 18.15 Uhr
Prof. Dr. des. Michel Roth

Die Umwelt von Cornelius Cardews «The Great Learning.» Eine systemtheoretische Einführung.



Die Partitur von «The Great Learning» (1969–1972) von Cornelius Cardew wirkt auf den ersten Blick als «Scratchbook», als heterogenes Konglomerat von Ideen und Konzepten, wie sie Cardew und sein Scratch Orchestra festzuhalten pflegten. Die Bezugnahme auf Konfuzius scheint das Werk in seiner Zeit, im Umfeld des New Age zu verorten. Was Michael Nyman charakterisiert als «the individual personality is absorbed into a larger organism, which speaks through its individual members ,as if from a higher sphere'», ist jedoch nicht nur esoterisch zu verstehen, sondern bedient sich gezielt systemtheoretischer und kybernetischer Paradigmen der Nachkriegszeit.

In meinem Vortrag verorte ich The Great Learning im Diskursfeld der Systems Group am Portsmouth Polytechnic und ziehe Vergleiche zu Kreativitätsstrategien und selbst-regulativer Musik bei Brian Eno und Karlheinz Stockhausens Vision eines musikalischen Werks als Organismus, der nicht nur auf seine Umwelt einwirkt, sondern sich mit ihr evolutionär zu verändern vermag. The Great Learning wird damit zur epistemologischen Metapher (Umberto Eco): Haben Sie gewusst, dass man mit Cardews Stück erklären kann, wie sich Taxifahrer die Strassennamen merken?

Michel Roth, geboren in Altdorf (Uri), ist Komponist und Professor für Komposition, Musiktheorie und Artistic Research an der Hochschule für Musik Basel FHNW. Als langjähriger Leiter des Luzerner Studios für zeitgenössische Musik arbeitete er unter anderem mit Pierre Boulez, Helmut Lachenmann, Peter Eötvös und Sofia Gubaidulina zusammen und baute den Studiengang Contemporary Art Performance auf. Seine Werke werden an vielen Festivals im In- und Ausland gespielt und erscheinen im Ricordi Verlag. Zahlreiche Radio- und CD-Produktionen dokumentieren sein Schaffen, für das er mehrere Preise und Förderbeiträge erhalten hat, u.a. den Kompositionspreis der Musica Viva München (BR Symphonieorchester) für sein Orchesterwerk Der Spaziergang. 2011 wurde seine Oper Im Bau am Theater Basel inszeniert (Regie: Georges Delnon), 2016 die abendfüllende «depressive Operette» Die Künstliche Mutter am Lucerne Festival. Er forscht und publiziert über musikalische Spieltheorien (Dissertation an der Universität Basel), Organologie der zeitgenössischen Musik und Alpine Klangsoziologie («Seilbahnmusik»).

Dozierende des Seminars im FS 2024

Bielefeldt, Christian, Dr.
christian.bielefeldt@unibas.ch

Christian Bielefeldt studierte in Hamburg Musikwissenschaft, Germanistik und Schulmusik und arbeitet als Cellist und Pianist in verschiedenen Theaterbands sowie in Ensembles für Alte Musik. 1998–2001 war er Stipendiat am Graduiertenkolleg «Intermedialität» der Uni Siegen; 2002 promovierte er mit einer Dissertation über Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze. Er lehrte mit Arbeitsschwerpunkt Populäre Musik an den Universitäten Lüneburg und Paderborn und war wiss. Mitarbeiter im DFG-Projekt «Stimme und Gesang in der populären Musik der USA 1900–1960» an der Universität Weimar (2014). 2007–2021 Fachleiter Musik an der Atelierschule Zürich. Aktueller Forschungsschwerpunkt: Stimme und Gesang in populärer Musik Veröffentlichungen zu Aspekten populären Gesangs in Blues, Hip-hop, Rock'n'Roll und Soul.



Gerlich, Thomas, M.A.
thomas.gerlich@unibas.ch

Thomas Gerlich studierte Musikwissenschaft und Philosophie an der Freien Universität Berlin (M. A. 1999), daneben Kompositionsstudien. Von 2001 bis 2019 Lehrbeauftragter für Musiktheorie am musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich. Langjähriger Mitarbeiter der Zeitschriften *dissonance* und *Schubert: Perspektiven*. Veröffentlichungen zur Geschichte der Musiktheorie, zu Franz Schubert und zur Musik des 20. Jahrhunderts.



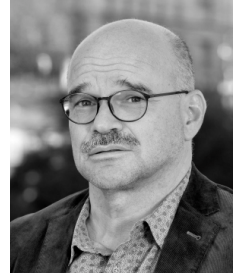
Haffter, Christoph, Dr. des.
c.haffter@unibas.ch

Christoph Haffter (M.A.) studierte Philosophie und Musikwissenschaft in Basel, Paris und Berlin. Seinen Master in Philosophie schloss er an der Humboldt-Universität zu Berlin mit einer Arbeit zur Frage der Materialität der Musik ab. Systematisch arbeitet er zu Problemen der Ästhetik, insbesondere der Philosophie der Gegenwartskunst und Musikphilosophie sowie Fragen der Metaphysik und Erkenntnistheorie, historisch interessieren ihn der nachkantische Diskussionszusammenhang um 1800 (Transzendentalphilosophie, Romantik, Idealismus), Kritische Theorie und Hermeneutik sowie die französische Philosophie des 20. Jahrhunderts. Er ist seit 2015 Mitglied der eikones Graduate School und Redakteur der Musikzeitschrift *dissonance*.



Honold, Alexander, Prof. Dr.
alexander.honold@unibas.ch

Alexander Honold lehrt und forscht im Fachgebiet «Neuere deutsche Literaturwissenschaft» an der Universität Basel. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen Kulturtheorie der Moderne, Erzählforschung, Nature Writing, Landschafts- und Reisebeschreibungen, interkulturelle und postkoloniale Germanistik, Briefkorpora und Netzworkebildung, Literatur und Musik. Jüngste Buchpublikationen: Grenzenlose Verwandlung. Hugo von Hofmannsthal. Biographie (zusammen mit Elsbeth Dangel-Pelloquin). Frankfurt/Main 2024; Poetik der Infektion. Zur Stilistik der Ansteckung bei Thomas Mann. Berlin 2021.



Hornschuh, Matthias
matthias@hornschuh-musik.de

Matthias Hornschuh lebt in Köln. Als Film- und Medienkomponist sammelte er internationale Erfahrung und Anerkennung, als Musikwissenschaftler reflektiert und erklärt er den Einsatz von Musik in Filmen und Hörspielen und versucht, die Theorie wieder in den nötigen Kontakt mit der Praxis zu bringen. Er ist als branchen- und kulturpolitischer Akteur, als Speaker, Kurator und Moderator sowie als Autor von Texten zwischen Wissenschaft, Politik, Gesellschaft und Journalismus tätig. Als Programmleiter baute Hornschuh das internationale Forum für Filmmusik SoundTrack_Cologne mit auf, bei dem er 2018 ausschied. Seit Sommer 2021 ist er Sprecher der Kreativen in der Initiative Urheberrecht, dem Zusammenschluss der deutschen Verbände und Gewerkschaften der Urheber:innen und ausübenden Künstler:innen.



Kirnbauer, Martin, Prof. Dr.
martin.kirnbauer@fhnw.ch

Prof. Dr. Martin Kirnbauer ist Leiter Forschung der Schola Cantorum Basiliensis/ FHNW und lehrt daneben als Privatdozent für Musikwissenschaft an der Universität Basel. Nach einer Ausbildung zum Flötenbauer und Musikstudien war er Restaurator für Historische Musikinstrumente am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Studium in Erlangen und Basel (Lizenziat 1993, Promotion 1998, Habilitation 2007), zwischen 1994 und 2004 Assistent am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel und Leiter des Mikrofilmarchivs. Von 2004 bis 2017 leitete er das Basler Musikmuseum und war Kurator für die Sammlung alter Musikinstrumente des Historischen Museums Basel. Beteiligt an mehreren SNF- oder KTI-geförderten Forschungsprojekten, aktuell leitet er das SNF-Projekt «Vicentino21 – Digitale Edition von Nicola Vicentinos *Lantica musica ridotta alla moderna prattica* (Rom 1555)».



Krüger, Anne-May, Dr.
anne-may.krueger@unibas.ch

Anne-May Krüger studierte Gesang und Musikwissenschaft an den Hochschulen für Musik in Leipzig und Karlsruhe. Besondere Schwerpunkte ihrer künstlerischen Arbeit liegen im Gebiet der Neuen Musik. Konzerte und Musiktheaterproduktionen führten sie zu namhaften Festivals, darunter MaerzMusik (Berlin), Wien Modern, Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik und das Lucerne Festival, sowie an die Staatsoper Stuttgart, das Nationaltheater Mannheim, das Staatstheater Oldenburg und das Theater Basel. Zentral für ihre Arbeit ist die Verbindung von Musikpraxis und Forschung. Von 2011–21 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Musik (HSM) FHNW in Basel, wo sie den Forschungsschwerpunkt «Aufführungspraxis der Neuen Musik» betreute. Seit 2018 hat sie an der HSM eine Dozentur inne und verantwortet seit 2021 als Projektleiterin die Entwicklung von zwei neuen Masterstudiengängen. Sie lehrt zudem seit Herbst 2020 am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel. 2020 wurde sie mit einer durch den Schweizerischen Nationalfonds geförderten Dissertation zu Vokalinterpret*innen der 1950er und 60er Jahre an der Universität Basel in Kooperation mit der HSM promoviert (erschienen 2022 im Wolke Verlag). Sie publizierte u.a. in *Dissonance*, *Neue Zeitschrift für Musik*, bei PFAU, Wißner, BrepolsPublishers und im Laaber-Verlag. www.annemaykrueger.de



Mäder, Marion, PD Dr.
marion.miriam@unibas.ch

Marion Mäder studierte Musikwissenschaft, Sinologie und absolvierte ein Studium Generale. In Berlin erfolgte ihre Ausbildung an der Freien Universität, der Technischen Universität und der Universität der Künste. Hinzu kamen Studienjahre an der Beijing University in der Volksrepublik China, der Taiwan National Normal University in Taipei und an der Talmudhochschule Machon Meir in Jerusalem. Mehrjähriges Studium der chinesischen Zither Guqin bei Prof. Li Xiangting am Central Conservatory of Music in Beijing in der Volksrepublik China und bei Prof. K.C. Teo an der Hong Kong Academy for Performing Arts. Magister und Promotion an der Freien Universität Berlin. Habilitation an der Universität Zürich. Lehrtätigkeit an der Freien Universität Berlin, der Universität zu Köln, der Hochschule für Musik und Tanz Köln, der Goethe-Universität Frankfurt a.M. und an der Universität Zürich.



Rohner, Isabelle, M.A.
isabelle.rohner@unibas.ch

Isabelle Rohner studierte Musikwissenschaft und Medienwissenschaft an der Universität Basel. Neben dem Studium nahm sie verschiedene Tätigkeiten als Hilfsassistentin und Tutorin wahr und absolvierte Praktika und Stellvertretungen in den Bereichen Konzertdramaturgie, Opernregie und Orchestermanagement. 2023 schloss sie ihren Master mit einer Arbeit über Dmitri Schostakowitschs kompositorische Rezeption von Gustav Mahler ab und ist seit Februar 2024 Assistentin für Neuere Musikgeschichte.



Scheurer, Jaronas, M.A.
j.scheurer@unibas.ch

Jaronas Scheurer (geboren 1988) studierte Philosophie und Musikwissenschaft an der Universität Basel. Auch war er als Hilfsassistent am Musikwissenschaftlichen Seminar angestellt. Im Sommer 2017 schloss er sein Studium mit einer Arbeit über den zeitgenössischen, englischen Komponisten und Sounddesigner Trevor Wishart ab. Seine musikwissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in der Neuen und Neusten Musik und in der Musikästhetik bzw. -philosophie. Seit dem Herbstsemester 2017 ist er als Lehrbeauftragter am Seminar tätig. Von Januar bis August 2018 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im SNF-Forschungsprojekt «Stimmung und Polyphonie in der Aufklärung» bei Prof. Dr. Boris Previšić an der Universität Luzern tätig. Seit August 2018 ist er am Musikwissenschaftlichen Seminar Assistent für Neuere Musikgeschichte und schreibt seine Promotion über «Unaufführbare Musik».



Schmidt, Matthias, Prof. Dr.
matthias.schmidt@unibas.ch

Matthias Schmidt, geb. in Köln, studierte Musikwissenschaft, Germanistik und Kunstgeschichte an Universitäten in Bonn, Berlin und Wien. Promotion an der Freien Universität Berlin (1996), Habilitation an der Universität Salzburg (2001). Langjährige Tätigkeit am Wissenschaftszentrum Arnold Schönberg (Wien); zahlreiche Stipendien, u.a. in Italien und mehrfach in den USA. Nach verschiedenen Gastdozenturen und Professurvertretungen in Österreich, Deutschland und den Niederlanden seit 2007 Full Professor für Musikwissenschaft an der Universität Basel. Forschungsschwerpunkte im Bereich der Musikästhetik und -geschichte des 18. bis 21. Jahrhunderts.



Shelleg, Assaf, Dr.
 shelleg.assaf@mail.huji.ac.il

Assaf Shelleg (The Department of Musicology at The Hebrew University of Jerusalem) is the author of the award-winning book «Jewish Contiguities and the Soundtrack of Israeli History» (Oxford University Press, 2014) and «Theological Stains: Art Music and the Zionist Project» (Oxford University Press, 2020). Shelleg is the current director of the Cherrick Center for the Study of Zionism, the Yishuv, and the State of Israel at the Hebrew University of Jerusalem; he is a music contributor for Haaretz, and served as a curator for the Israel Philharmonic Orchestra. His third book, «The State of Afterness», is forthcoming with Oxford University Press.



Vlhová-Wörner, Hana, PD Dr.
 hana.vlhova-woerner@unibas.ch

Hana Vlhová-Wörner studierte Musikwissenschaft in Prag (MA 1989, PhDr. 1990, PhD 2000, Habil. 2009) und Basel, mit Schwerpunkt mittelalterliche Musik. 2006–2012 unterrichtete sie in den USA (Duke University, University of North Carolina at Chapel Hill) und war 2011–2012 Fellow und Gastdozentin am Institute of Sacred Music, Yale. Von 2012 bis 2017 lehrte sie an der Bangor University in Wales (Senior Lecturer, später Reader); seit März 2017 Leiterin der Abteilung für Musikwissenschaft an der Tschechischen Akademie der Wissenschaften. Seit 2019 leitet sie dort das Projekt Old Myths, New Facts. 15th Century Music in Centre of Music Developments. Forschungsschwerpunkte: Überlieferung und Rezeption mittelalterlicher Musik (Schwerpunkt Zentraleuropa), Aspekte historisch-kultureller und liturgischer Kontexte, spätmittelalterliche einstimmige Gattungen, vernakuläre Liturgien im späten Mittelalter.



Walsdorf, Hanna, Prof. Dr.
 hanna.walsdorf@unibas.ch

Hanna Walsdorf, geb. in Oberhausen, studierte Musik- und Tanzwissenschaft, Politische Wissenschaft sowie Historische Hilfswissenschaften und Archivkunde in Salzburg, Bonn und Bern. Promotion an der Universität Salzburg (2009), Habilitation an der Hochschule für Musik und Theater «Felix Mendelssohn Bartholdy» Leipzig (2022). Von 2009 bis 2013 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im SFB 619 «Ritualdynamik» an der Universität Heidelberg (Teilprojekt B7: «Ritual und Inszenierung der musikalischen Aufführungspraxis im Zeitalter des Barock»). Ihre Forschungsarbeiten wurden 2011 mit dem Tanzwissenschaftspreis NRW 2011 prämiert. Von 2014 bis 2020 leitete sie die Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe «Ritualdesign für die Ballettbühne: Konstruktionen von Volkskultur im europäischen Theatertanz (1650–1760)» und wirkte als Dozentin an den Instituten für Musik- und Theaterwissenschaft der Universität Leipzig. Nach Lehraufträgen in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist sie seit dem FS 2022 Assistenzprofessorin für Musikwissenschaft (Ältere Musikgeschichte) an der Universität Basel. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Musik- und Tanzgeschichte des 16.–18. Jahrhunderts.



Wörner, Felix, PD Dr.
 felix.wörner@unibas.ch

Felix Wörner wurde 2002 nach dem Studium in Berlin, Heidelberg und London an der Universität Basel mit einer Arbeit zum frühen Zwölftonwerk Weberns promoviert. Nach wissenschaftlichen Wanderjahren, die ihn nach Berlin (2002–04), an die Stanford University (2005/06) und als Assistant Professor of Music an die UNC Chapel Hill (2006–12) führten, kehrte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter nach Basel zurück. Nach seiner Habilitation 2020 («Konzeptualisierung von Form in Musik. Aspekte von Formvorstellungen tonaler Musik vom 19. bis zum 21. Jahrhundert») lehrt er als Privatdozent in Basel und vertrat vom SS 2020 bis zum SS 2021 eine Professur für Historische Musikwissenschaft an der Universität Hamburg. Wichtige Forschungsgebiete sind Musiktheorie, Musikästhetik und Kulturtransfer in Zentraleuropa und Nordamerika; Schwerpunkte liegen im Bereich Methodik der musikalischen Analyse; Tonalität; Geschichte musikalischer Form; Musik und Medien; Skizzenforschung; Musik und Visualisierung sowie Wissensformen der Musik.

Wörner war Mitherausgeber der ZGMTH (2013–19) und ist als Senior Researcher des Max Planck Instituts für empirische Ästhetik (Frankfurt/M) Mitherausgeber des Lexikon Schriften über Musik (Bd. 1, Kassel 2017, Bde. 2, Kassel 2022, Bd. 3 in Vorb.).



Mitarbeitende des Seminars im FS 2024

Fachbereichsleitung

Prof. Dr. Matthias Schmidt

matthias.schmidt@unibas.ch

Professuren

Prof. Dr. Matthias Schmidt

matthias.schmidt@unibas.ch

Prof. Dr. Hanna Walsdorf

hanna.walsdorf@unibas.ch

Assistierende und wissenschaftliche Mitarbeitende

Dr. Nicole Jost-Rösch

nicole.roesch@unibas.ch

Isabelle Rohner, M.A.

isabelle.rohner@unibas.ch

Verwaltung und Bibliothek

Susanne Stalder (Sekretariat)

sekretariat-mws@unibas.ch

Nicole Decker (Bibliothek)

nicole.decker@unibas.ch

Susanne Kress (Bibliothek)

susanne.kress@unibas.ch

Hilfsassistierende und Tutorierende

Mattos Berger

mattos.berger@unibas.ch

Louise Escher

louise.escher@unibas.ch

Josua Gayer

josua.gayer@unibas.ch

Nina Schaad

nina.schaad@unibas.ch

Sebastian Spieker

sebastian.spieker@unibas.ch

Imogen Jans

imogen.jans@gmail.com

Anton Webern-Gesamtausgabe (SNF-Projekt)

Prof. Dr. Matthias Schmidt

matthias.schmidt@unibas.ch

Dr. Simon Obert

simon.obert@unibas.ch

Dr. Thomas Ahrend

thomas.ahrend@unibas.ch

Dr. Michael Matter

michael.matter@unibas.ch

Dr. des. Stefan Münnich

stefan.muennich@unibas.ch

Dr. des. Barbara Schingnitz

barbara.schingnitz@unibas.ch

Impressum

Redaktion

Nicole Kirstin Jost-Rösch

+41 61 207 28 05

nicole.roesch@unibas.ch

Musikwissenschaft Basel

Frühjahrssemester 2024

Satz & redaktionelle Mitarbeit

Louise Escher

+41 61 207 28 03

louise.escher@unibas.ch

Bildnachweis Titelseite

Foto: Tim Mossholder auf pexels.com

Druck

Druckkollektiv Phönix

Offenburgerstrasse 56

4057 Basel

Auflage

100

Agenda

- Mittwoch, 28. Februar 2024
17.30 Uhr
Semestereröffnungsapéro
Alle Angehörigen des MWS stossen auf das neue Semester an.
 - Mittwoch, 20. März 2024
11.45 Uhr
Pausentreff in der Küche
 - Donnerstag, 18. April 2024
13.45 Uhr
Pausentreff in der Küche
 - Mittwoch, 24. April 2024
16.45 Uhr
MuWi Jam
Wir machen Musik! Bring Dein Instrument oder Deine Stimme, Dein Lieblingsstück und Freude am Musizieren mit. Wir wollen die Jam Session nutzen, um gemeinsam ein Stück oder einen Song für das MuWi-Sommerfest vorzubereiten
 - Freitag, 26. April 2024
9–17 Uhr
Study Day «Die Moresca bei Orlando di Lasso und Thoinot Arbeau»
Konzeption: Prof. Dr. Hanna Walsdorf (MWS) und Dr. Martina Papiro (SCB)
Mitwirkende: Gabriele Miracle (Perkussion) und Hubert Hazebroucq (Historischer Tanz)
 - Mittwoch, 15. Mai 2024
12.15 Uhr
jährliche Generalversammlung des Vereins MUSIKDENKRÄUME
Neben den obligaten Traktanden (Jahresbericht, Budget etc.) wird es auch Raum für innovative Projekte, spannende Ideen und neue Initiativen geben. Da die Generalversammlung über Mittag stattfindet, wird für Verpflegung gesorgt sein.
 - Dienstag, 21. Mai 2024
18.15 Uhr
Vortrag von Prof. Dr. des. Michel Roth:
Die Umwelt von Cornelius Cardews «The Great Learning». Eine systemtheoretische Einführung.
 - Mittwoch, 29. Mai 2024
17.30 Uhr
Sommerfest
Bei einem sommerlichen Essen im Vortragsaal oder im Innenhof tauschen wir uns über das vergangene Semester aus und geniessen Musik von den Menschen des Seminars.
- Für Studierende des musikwissenschaftlichen Seminars gelten besondere Konditionen in folgenden Basler Einrichtungen: Museum für Musik, Gare du Nord, Kammerorchester Basel, Sinfonieorchester Basel.
- Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Vortragssaal des MWS statt. Termine, Neuigkeiten und gegebenenfalls auch Änderungen werden auf der Homepage des Musikwissenschaftlichen Seminars publiziert.
- Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie unter: musikwissenschaft.philhist.unibas.ch